issues' und '-isms', wokeness und Postkolonialismus: Muss die Ägyptologie dekolonisiert werden?

Dr. Thomas Gertzen (Potsdam/Berlin)

24.10.2022
Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Alterswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)
Eintritt frei


Die Untersuchung der Rolle von Ägyptologie und insbesondere Ägyptologen (bis zur Mitte des 20. Jh. allemal ausschließlich männlichen Geschlechts) im Kontext von Imperialismus, Nationalsozialismus oder sozialistischer Diktatur scheint den Fachhistoriker zu moralischen Stellungnahmen und Werturteilen zu nötigen, was aber dem Anspruch wissenschaftlichen Arbeitens zuwiderlaufen kann.

Neben einer nahezu inquisitorischen Versammung, die sogar zur Forderung der Abschaffung der Disziplin führen kann, gibt es auch gegenläufige Tendenzen, bei der z.B. eine postkoloniale Gesinnung auf die Darstellung anthropologischer Untersuchungen der DDR im Sudan projiziert oder die Rolle von Frauen in der Fachgeschichte – mitunter entgegen dem historischen Befund – besonders hervorgehoben und etwaige negative Aspekte in solchen Fällen lieber verschwiegen werden.

Der Vortrag versteht sich als ein Plädoyer für eine kritische, möglichst viele Aspekte des Themas berücksichtigende wissenschaftsgeschichtliche Auseinandersetzung, die jedoch gleichzeitig ein schlichtes 'schwarz-weiß-Denken' und moralisierte Werturteile vermeidet.
Die Antike unter den Auspizien der Identitätspolitik

Prof. Dr. Jonas Grethlein (Heidelberg)

17.11.2022
Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Altertumswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Sanderring 2 (Neue Universität), Hörsaal 317
Eintritt frei

In den letzten Jahren hat sich in den anglophonnen Altertumswissenschaften eine heftige Debatte über die eigene Geschichte und den gegenwärtigen Platz der Antike entwickelt. Treiber dieser Debatte waren vor allem antifaschistische und postkoloniale Forderungen, die in der deutschsprachigen Forschung teilweise auf Unverständnis und sogar Ablehnung stießen. Der Vortrag zeichnet die verschiedenen gesellschaftspolitischen Kontexte der Altertumswissenschaften in den USA, Großbritannien und Deutschland nach, um diese Dissonanzen zu erklären, und mündet in Überlegungen, welche Rolle die Antike heute spielen kann und soll.
Alles kolonial? Die Grabungen der Berliner Antikensammlung im östlichen Mittelmeerraum 1875 – 1914. Ein neuer Blick

Prof. Dr. Andreas Scholl | Dr. Martin Maischberger (Berlin)

21.11.2022
Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Altertumswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)
Eintritt frei
Sprache, Sprachwissenschaft und (Post-)Kolonialismus

Dr. Doris Stolberg (Mannheim)

05.12.2022
Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Alterswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)
Eintritt frei

Die Gegenwart der europäischen Antike im Zeitalter der Globalisierung

Prof. Dr. Stefan Rebenich (Bern)

16.01.2023

Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Altertumswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)
Eintritt frei

Deutschsprachige Indologen im 19. Jahrhundert: Netzwerke, Perspektiven und Projekte

Prof. Dr. Karin Steiner (Würzburg)

30.01.2023
Ringvorlesung WiSe 2022/3
Die Altertumswissenschaften und das postkoloniale Zeitalter

18.15 Uhr
Toscanasaal der Residenz Würzburg (Südflügel, Residenzplatz 2, Tor A)
Eintritt frei